

**„Diese vielleicht bedeutsamste  
Großleistung seit Spengler“** *Preussische Jahrbücher.*

HERMANN SCHNEIDER

Professor der Philosophie und der Pädagogik an der Universität Leipzig

# DIE KULTURLEISTUNGEN DER MENSCHHEIT

1. Band: XIV/672 Seiten, Lexikon-8°, mit 3 Tabellen. Preis brosch. 27.30 RM, geb. 30.— RM.  
Rabatt 35%, Freixemplare 11/10.

Der vorliegende vollständige 1. Band des Werkes kann auch nach und nach in 21 Lieferungen zu je 1.30 RM bezogen werden.  
Ein zweiter Band, der die Völker Europas in der Neuzeit (seit 1200 nach Christi) behandelt, soll das Werk abschließen.

„Das Werk verspricht . . . an Bedeutung und Gedankentiefe dem Werke Spenglers „Der Untergang des Abendlandes“ gleichzukommen, an biologischen Gedankenformen und Grundlagen zu übertreffen“. *Schweizerische Medizinische Wochenschrift.*

„Ein Werk . . . auf das jetzt schon mit Nachdruck hingewiesen sei, weil es meines Erachtens einen Markstein nicht nur für die Geschichtsschreibung, sondern auch für die Geschichtsphilosophie bilden wird“. *Sächsische Schulzeitung.*

„Ausgezeichnete synchronische Tabellen ergänzen das vortreffliche Werk, dem in seiner Vollständigkeit nichts Ebenbürtiges an die Seite zu setzen sein dürfte“. *Berliner Tageblatt.*

„Das gewaltige Material ist geschichtsphilosophisch und kulturbiologisch durcharbeitet mit intensiver Durchdringung und in weltanschaulichem Überblick geboten als großgefaßte Zusammenschau . . . Bei der kretischen Kultur zeigt sich das begriffliche Gestaltungstalent Schneiders aufs glänzendste. Die Kultur der Juden ist das Meisterstück des Halbbandes . . . Prächtig herausgestellt ist auch die Kultur der Perser . . .“ *Mitteilungen zur Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften.*

„Darin liegt auch der ethische Wert dieser Lebensarbeit Schneiders, daß das Gewesene nicht entschwunden und tot ist, sondern lebendiges Ackerfeld, das Werdendes zeugt. Es ist ein Lehrbuch, aber ein unterhaltsames, reich anregendes, darin kein lebensfremder Dozent spricht, sondern ein lebensklarer Weltmensch. Das ist ja auch das Charakteristikum unserer Zeit: die Gelehrsamkeit, die sich früher in das Schneckenhaus ihrer Forschungsarbeit zurückgezogen hat, vervolkstümlicht sich. Aber nur ein Berufener hat das gute Recht, gehört zu werden: dieses gute Recht kann Schneider ganz und voll in Anspruch nehmen . . . Ich bewundere die eminente Fülle der Gesichtspunkte, von denen aus Schneider arbeitet, um den Weg gangbar zu machen, die Energie, mit der der Systematiker die geschichtlichen Vorgänge zu durchdringen versucht. So ist das Werk Schneiders, der Philosoph und Historiker zugleich ist, nicht nur für Historiker und Kulturhistoriker, oder nur für jene, die sich mit der geschichtlichen Betrachtung der Kulturleistungen beschäftigen, weit mehr: Hier liegt ein Werk vor, das jeden Gebildeten angeht, ein Werk, das das höchste Ziel der Wissenschaft erfüllt: Kulturarbeit für alle zu tun“. *Hamburgischer Correspondent.*

„Mit gutem Gewissen darf man diese gewaltige Zusammenschau als etwas ganz Hervorragendes eindringlichst empfehlen“. *Preussische Lehrerzeitung, Magdeburg.*

„Dieser Geschichtsdurchblick, mag er an Einzelzügen noch bereichert und vielleicht hier und da berichtigt werden, ist ein so ungeheurer Wurf, daß man ihn als künftige Grundlage aller wissenschaftlichen Geschichtsbetrachtung ansehen muß. Denn er hat seine Stärke nicht in werbenden Werturteilen oder persönlichen poesievollen Einfühlungen, sondern in der einfachen Kennzeichnung und logischen Aufzeichnung des Tatsächlichen und Greifbaren. Es ist die erste wirkliche Geschichte aller menschlichen Kultur, die uns mit diesem Bande und seinen hoffentlich bald erscheinenden Fortsetzungen geschenkt wird“. *Allgemeine Zeitung, Chemnitz.*

„Es ist kein gewöhnliches Buch, das der Verfasser hier vorlegt. Man merkt es dem Buche überall an, daß es eine Lebensarbeit ist, an der die ganze Kraft der Persönlichkeit hängt, eine Lebensarbeit, die überall von großen Gesichtspunkten beherrscht wird. Trotz des schier übermenschlich umfangreichen Stoffes darf das Werk als ein zuverlässiger Führer empfunden werden . . . Das überaus verdienstvolle Werk, das allein in seiner Art dasteht, ist der wissenschaftlichen Beachtung aller Fächer, insbesondere der Soziologie, eindringlich zu empfehlen“. *Schmollers Jahrbuch für Gesetzgebung.*

„Deshalb geht das Schneidersche Kulturgeschichtswerk jeden Gebildeten an, denn es bietet eine wahre Kulturarbeit für alle!“ *Der Deutsche Forstwirt.*

„Weiter auf das Großformat der Gedanken von der ersten bis zur letzten Seite (672 in Oktav!) einzugehen, ist leider im Augenblick nicht möglich; es wird jedoch Gelegenheit sein, ausführlich auf diese vielleicht bedeutsamste Großleistung seit Spengler zurückzukommen, sobald der abschließende zweite Band vorliegt“. *Preussische Jahrbücher.*

„Das Ganze zeigt bei einem Minimum an Theorie ein Maximum an Tatsachenforschung und ist so gearbeitet, daß Sein und Werden gleichmäßige Betrachtung erfahren“. *Annalen der Philosophie und philosophischen Kritik.*

„Es gehört notwendigerweise zu dem Bücherschatz jedes am Kulturleben und Kulturgeschehen interessierten Menschen“. *Verband und Wirtschaft, Bochum.*

**[Z] Beachten Sie das Vorzugsangebot auf dem Bestellzettel! [Z]**

Verlagsbuchhandlung  J. J. Weber in Leipzig

Auslieferung für Wien bei Robert Mohr, Wien I, Domgasse 4